

Ziele und Maßnahmen von EG-Wasserrahmenrichtlinie und EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT,
WASSERWIRTSCHAFT UND
GEWERBEAUF SICHT



Christoph Linnenweber
Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz, Mainz



Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

- Richtlinie vom 23. Oktober 2000
- „Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“
- Festlegung der wesentlichen Grundsätze einer gemeinsamen, nachhaltigen Wasserschutzpolitik
- www.wrrl.rlp.de



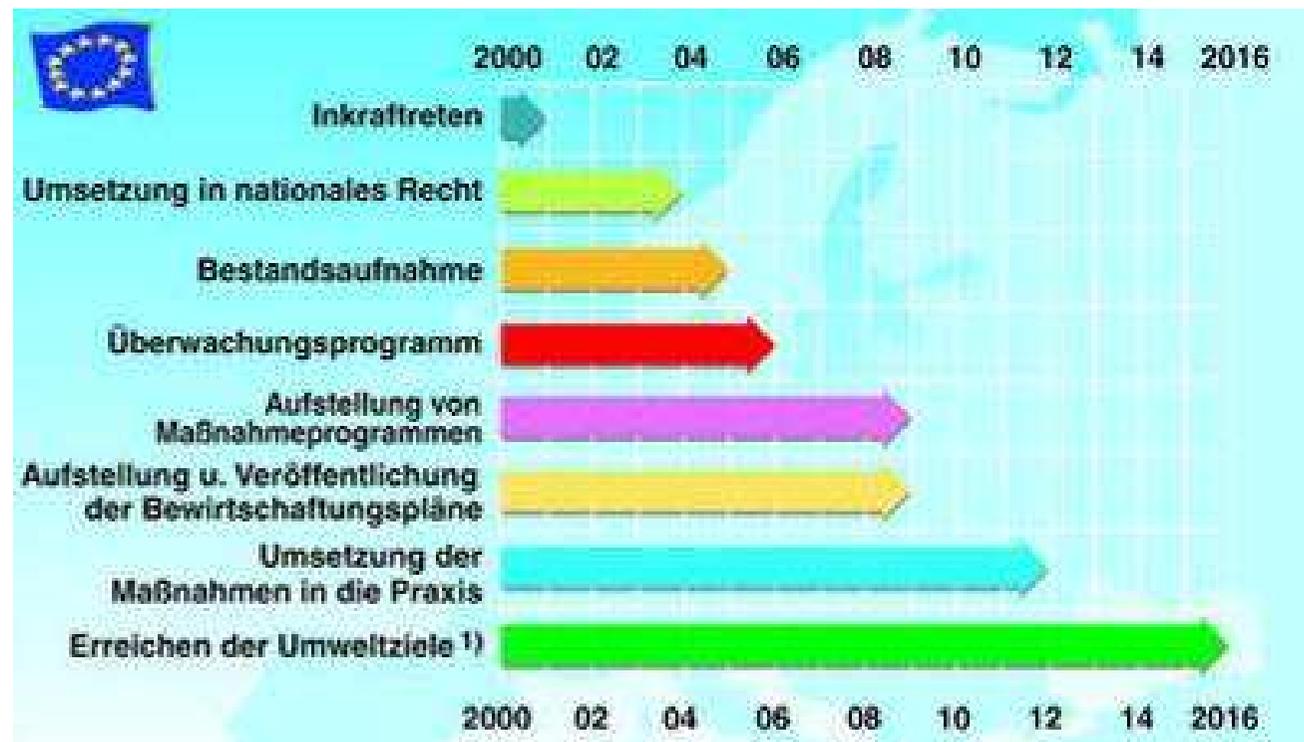
Ziele der WRRL

- Nachhaltige Wassernutzung
- Schutz und Verbesserung der aquatischen Ökosysteme
- Reduzierung oder Vermeidung von Verschmutzung
- „Guter Zustand“ der Oberflächengewässer bis 2015
- Minderung der Auswirkung von Überschwemmungen und Dürren





Zeitplan der WRRL



¹⁾ Verlängerung bis 2021/2027 möglich

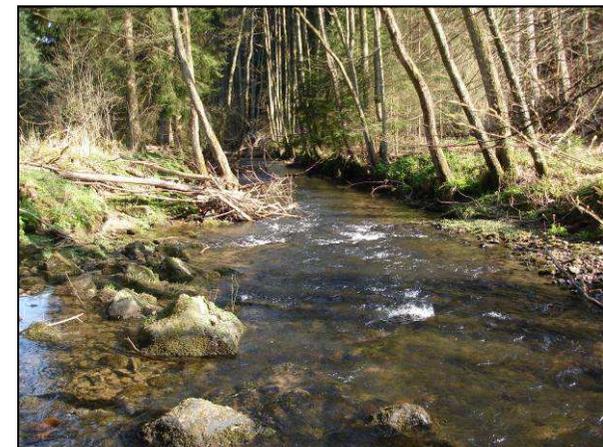
Quelle: BMU Situationsbericht 2008 – G351



Gewässerbewirtschaftung

EG-WRRL (WHG § 27 ff) fordert:

- „guten ökologischen Zustand“ wiederherstellen oder sichern
- Zielerreichung mit verbindlichen zeitliche Vorgaben
- Instrumente: Bewirtschaftungsplan mit Maßnahmenprogramm
- Bewertung von Funktion und Belastung der Gewässer und Einzugsgebiete





Aktueller Stand

- 2009: Veröffentlichung ökologischer + chemischer Zustand Gewässer RLP
- 2009: Erster Bewirtschaftungsplan für die Gewässer in RLP, Berichte 2010 unter: www.wrrl.rlp.de
- 2010: Maßnahmenumsetzung, Monitoring, Bewertung
- 2015: Zweiter Bewirtschaftungsplan



Grundlagen: Gewässereinteilung

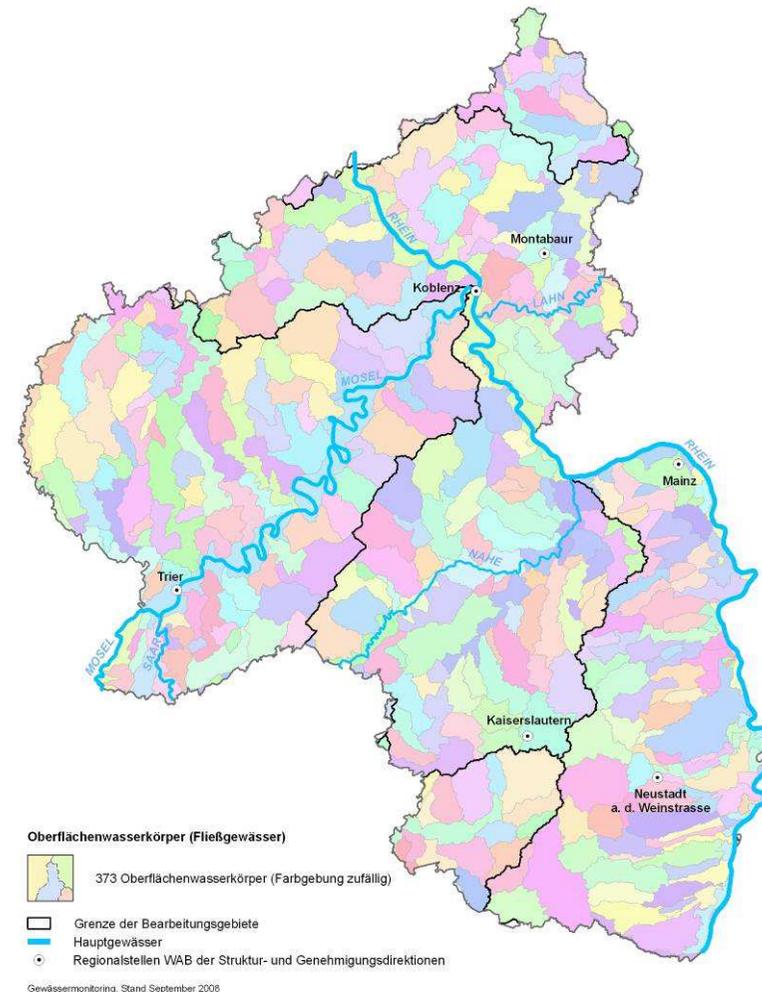


Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT,
WASSERWIRTSCHAFT UND
GEWERBEAUFSICHT

Oberflächenwasserkörper

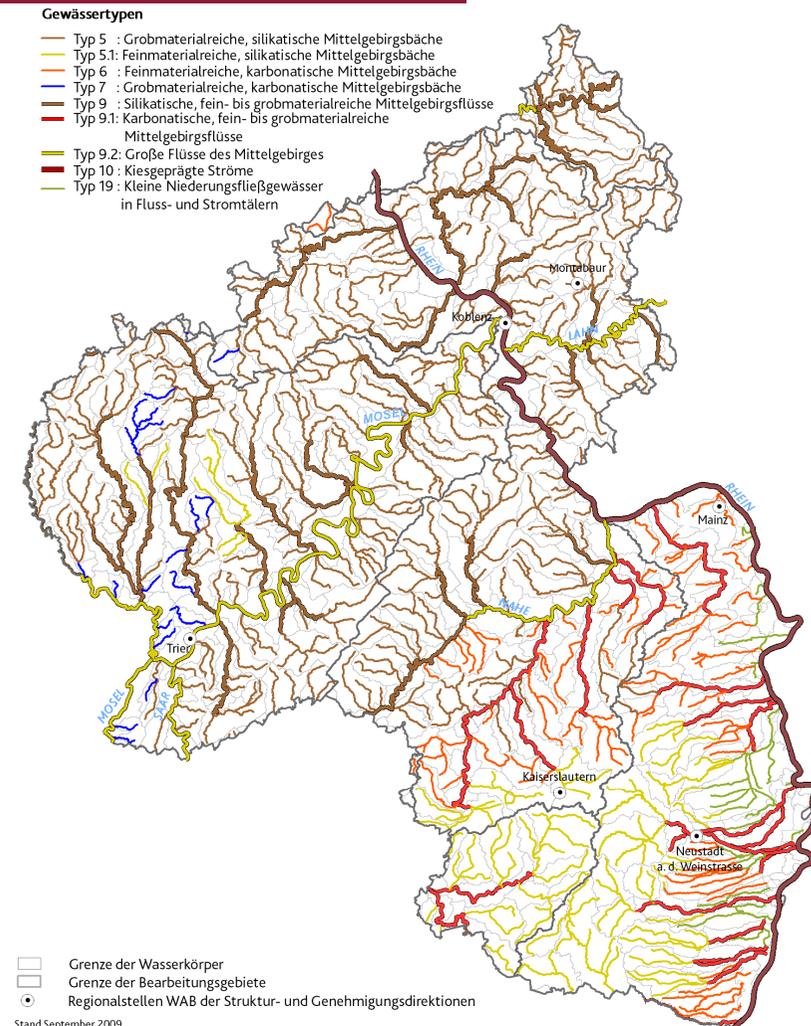
- Anzahl: 361 Fließgewässer-Wasserkörper in RLP
- einbezogen werden Gewässer ab EZG > 10 km²
- Ø EZG - Fläche: ~ 60 km²



Grundlagen: Fließgewässertypen (FG)



- 31 Gewässertypen in Deutschland (incl. Subtypen)
www.wasserblick.net/
- Karte: Verteilung der neun Fließgewässertypen von RLP





Bewertungsmethoden

■ Biologische Indikatoren

- Fische
- Kleine Wassertiere
- Wasserpflanzen
- Plankton



■ Hydromorphologie

- Hydrologie (Wasserhaushalt)
- Morphologie (Struktur, Gewässerbett)
- Durchgängigkeit (Tiere und Sedimente)



■ chemisch- physikalische Belastung

- Nährstoffe
- Schadstoffe
- Temperatur, Schwebstoffe etc.





Klassifizierungssystem

ökologischer Zustand

Nationale Bewertungs-
verfahren für biologische
Qualitätskomponenten

+

Nationale chemische
Qualitätsnormen



chemischer Zustand

EU-weite chemische
Qualitätsnormen



Handlungsbedarf



Monitoring chemischer Zustand



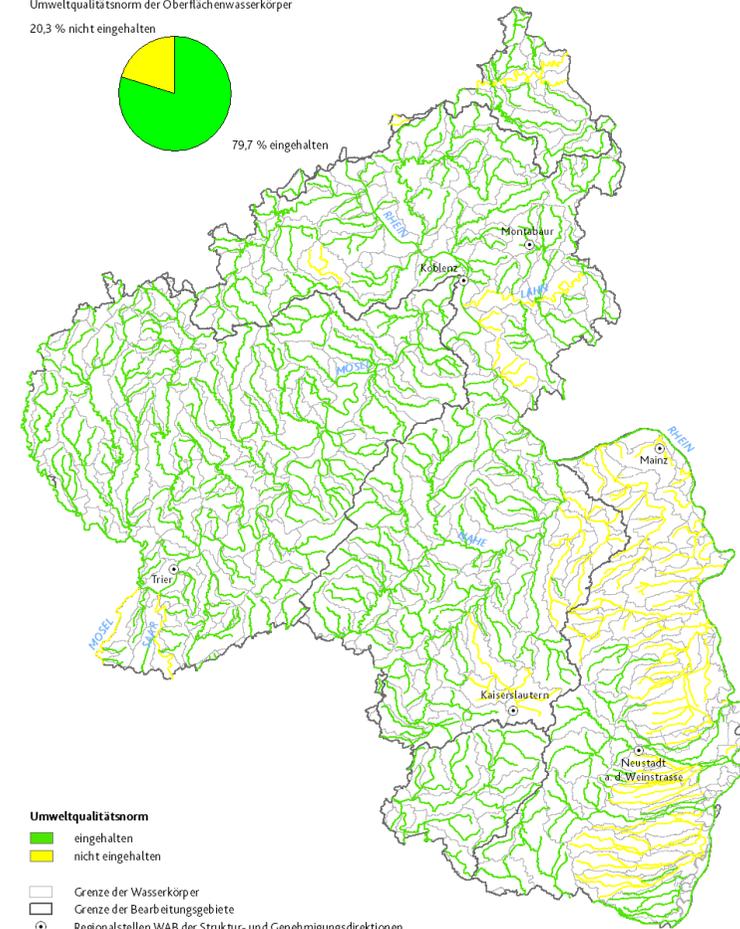
Karte der chemischen Komponenten

Datengrundlage:
Messwerte 2004 bis 2007

Umweltqualitätsnorm der Oberflächengewässer
20,3 % nicht eingehalten



79,7 % eingehalten

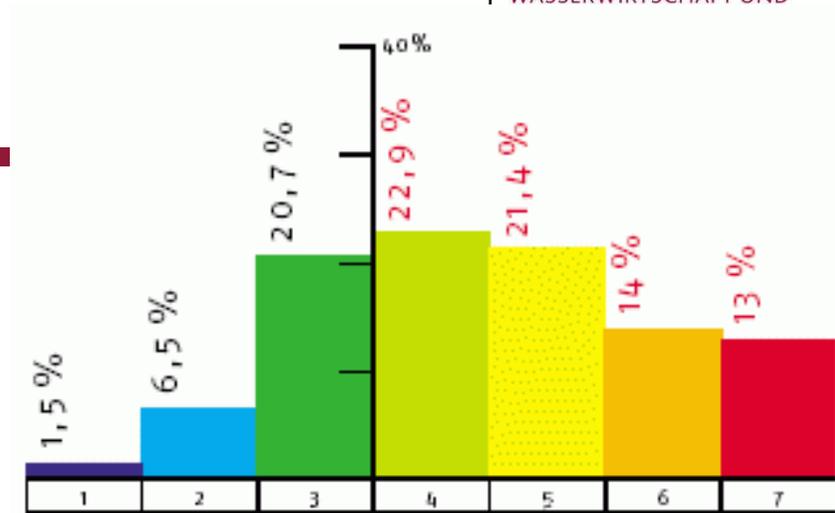
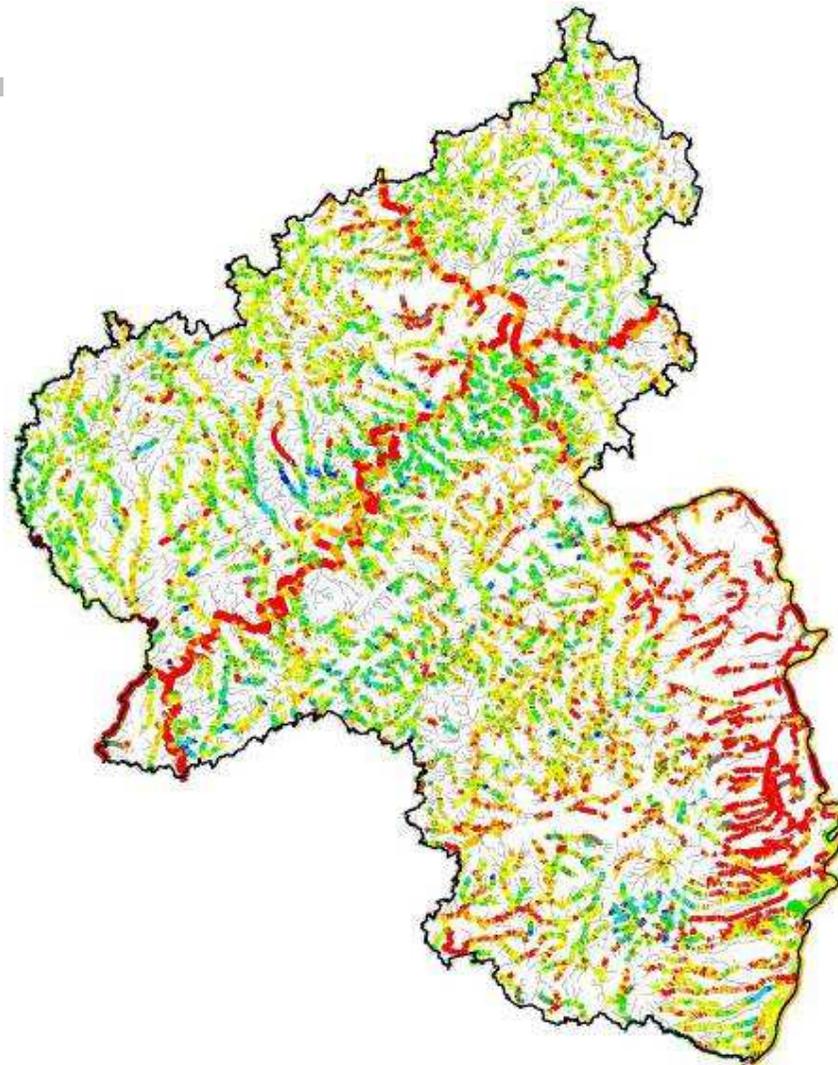


Umweltqualitätsnorm
eingehalten
nicht eingehalten

— Grenze der Wasserkörper
— Grenze der Bearbeitungsgebiete
○ Regionalstellen WAB der Struktur- und Genehmigungsdirektionen

Stand Dezember 2009

Gewässerstruktur



- 1 unverändert
- 2 gering verändert
- 3 mäßig verändert
- 4 deutlich verändert
- 5 stark verändert
- 6 sehr stark verändert
- 7 vollständig verändert

Monitoring Ökologischer Zustand

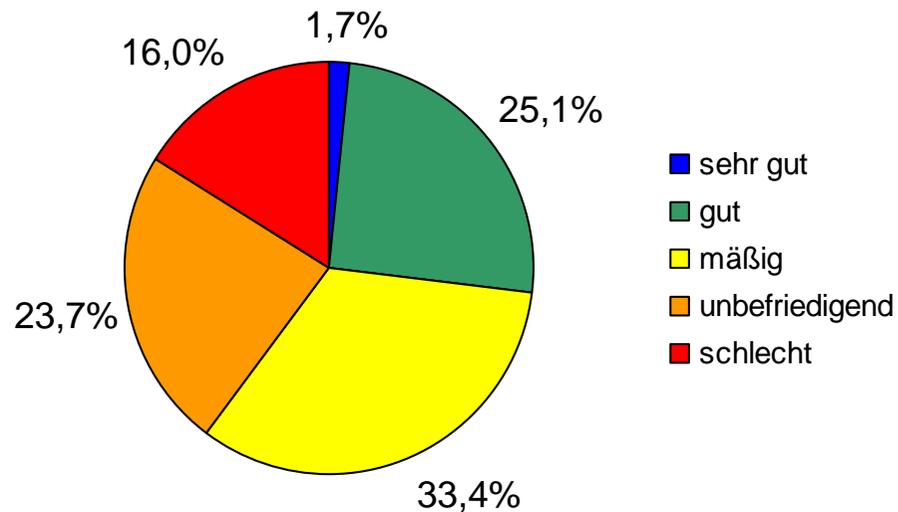


Rheinland-Pfalz

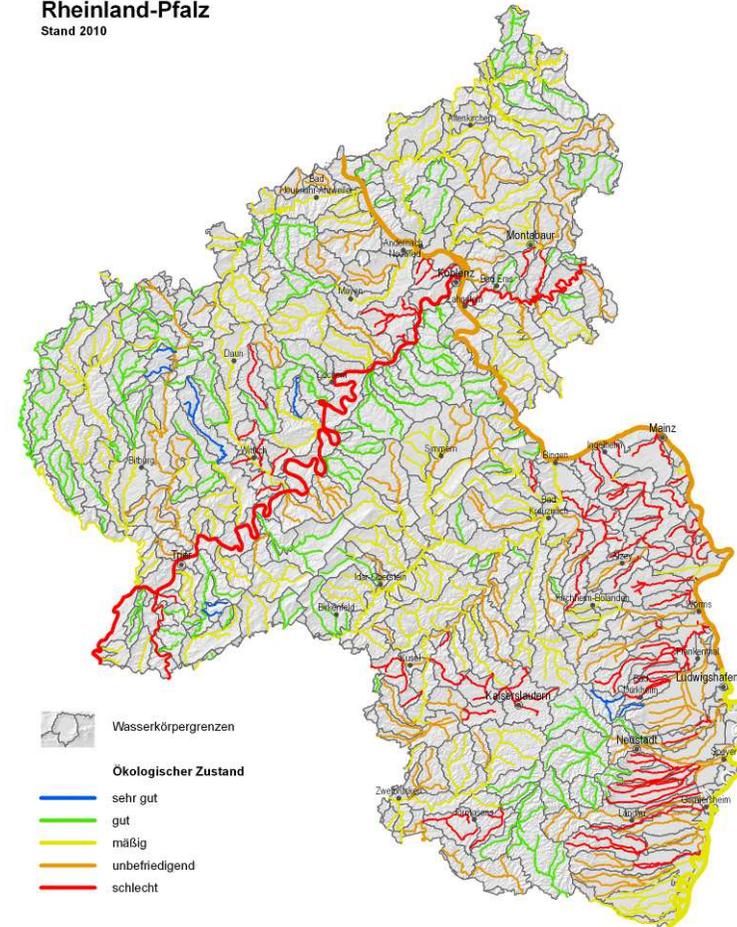
LANDESAMT FÜR UMWELT,
WASSERWIRTSCHAFT UND
GEWERBEAUF SICHT

Gesamtbewertung RLP

Ökologischer Zustand: Fließgewässer Rheinland-Pfalz



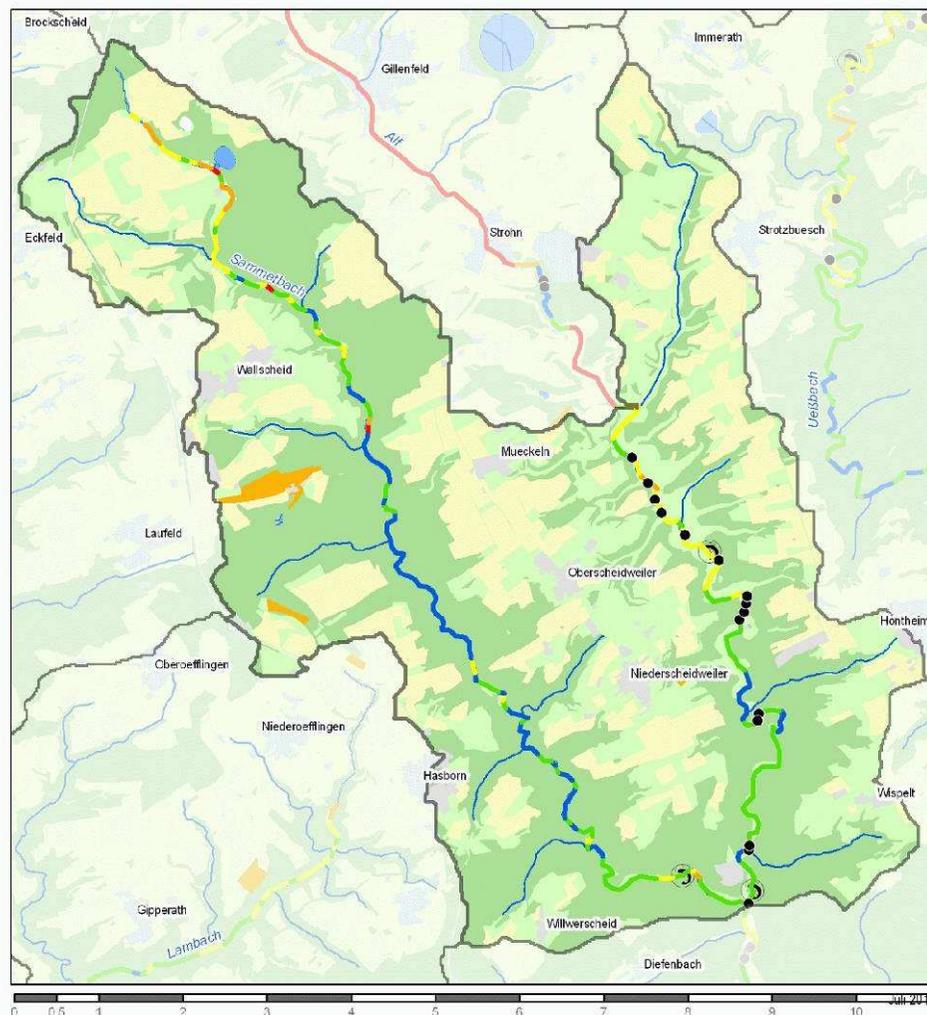
Ökologischer Zustand Fließgewässer
Rheinland-Pfalz
Stand 2010



Bearbeitet vom LUWG, Mainz, Abteilung Gewässerschutz
Herausgegeben vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, Mainz.



Steckbrief „Alf-Sammetbach“



GSG-Gesamtbewertung



Querbauwerke

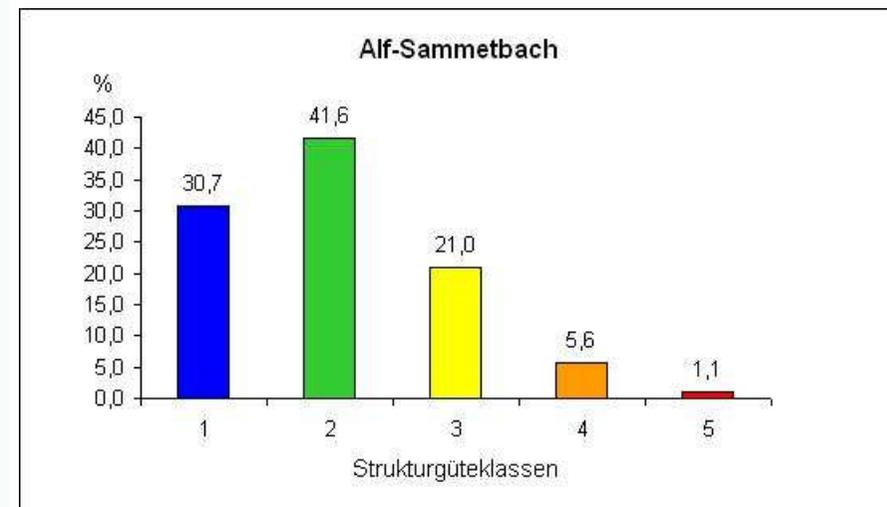
- passierbar
- nicht passierbar

Messtellen

- Fische
- Makrozoobenthos

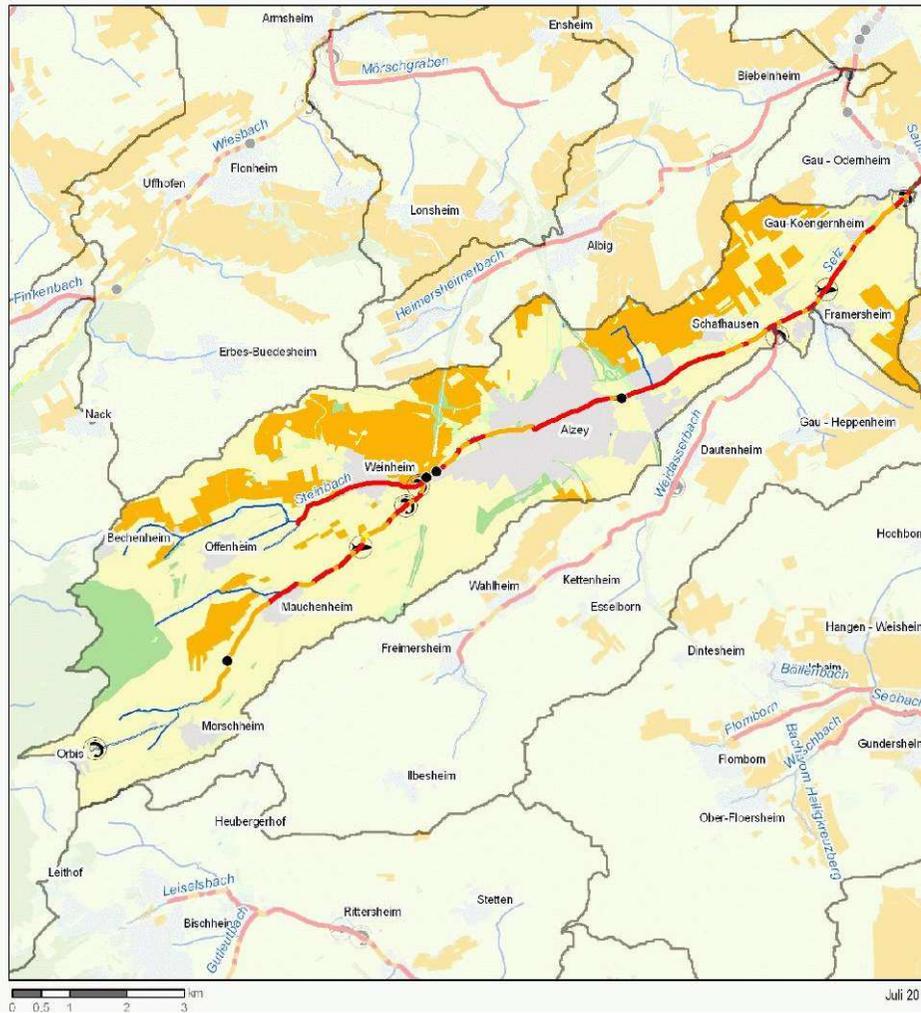
Flächennutzung

- Ackerland
- Ortslage
- Gewässer
- Wald, Forst
- Grünland
- Sonderkultur





Steckbrief „Obere Selz“



GSG-Gesamtbewertung



Querbauwerke

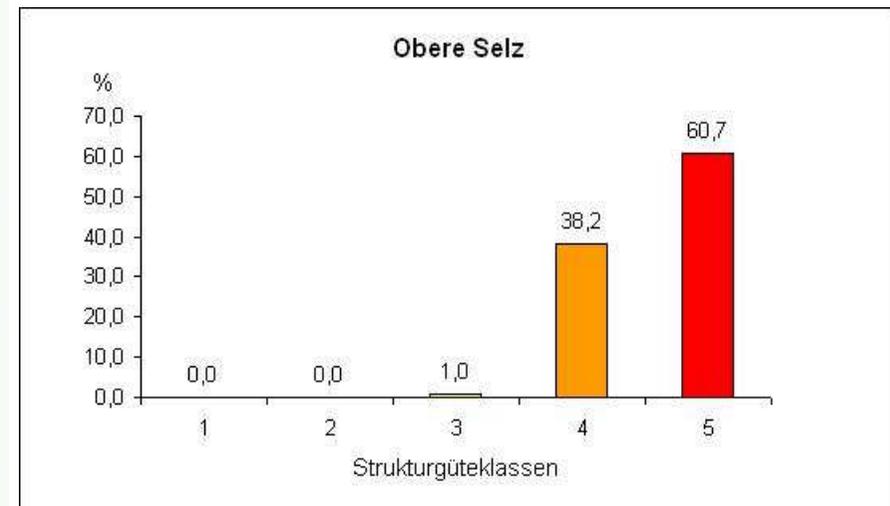
- passierbar (Grey circle)
- nicht passierbar (Black circle)

Messtellen

- Fische (Fish icon)
- Makrozoobenthos (Macroinvertebrate icon)

Flächennutzung

- Ackerland (Yellow)
- Ortslage (Grey)
- Gewässer (Blue)
- Wald, Forst (Dark Green)
- Grünland (Light Green)
- Sonderkultur (Orange)





Ziele

- Referenz = „sehr guter ökol. Zustand“ als Bewertungsmaßstab
- Natürliche WK: „guter ökologischer Zustand“
- „erheblich veränderte WK (HMWB): „gutes ökolog. Potenzial (GÖP)“
- landesweit ca. 24% der Fließgewässer-WK als HMWB ausgewiesen



Landesweites Durchgängigkeitskonzept

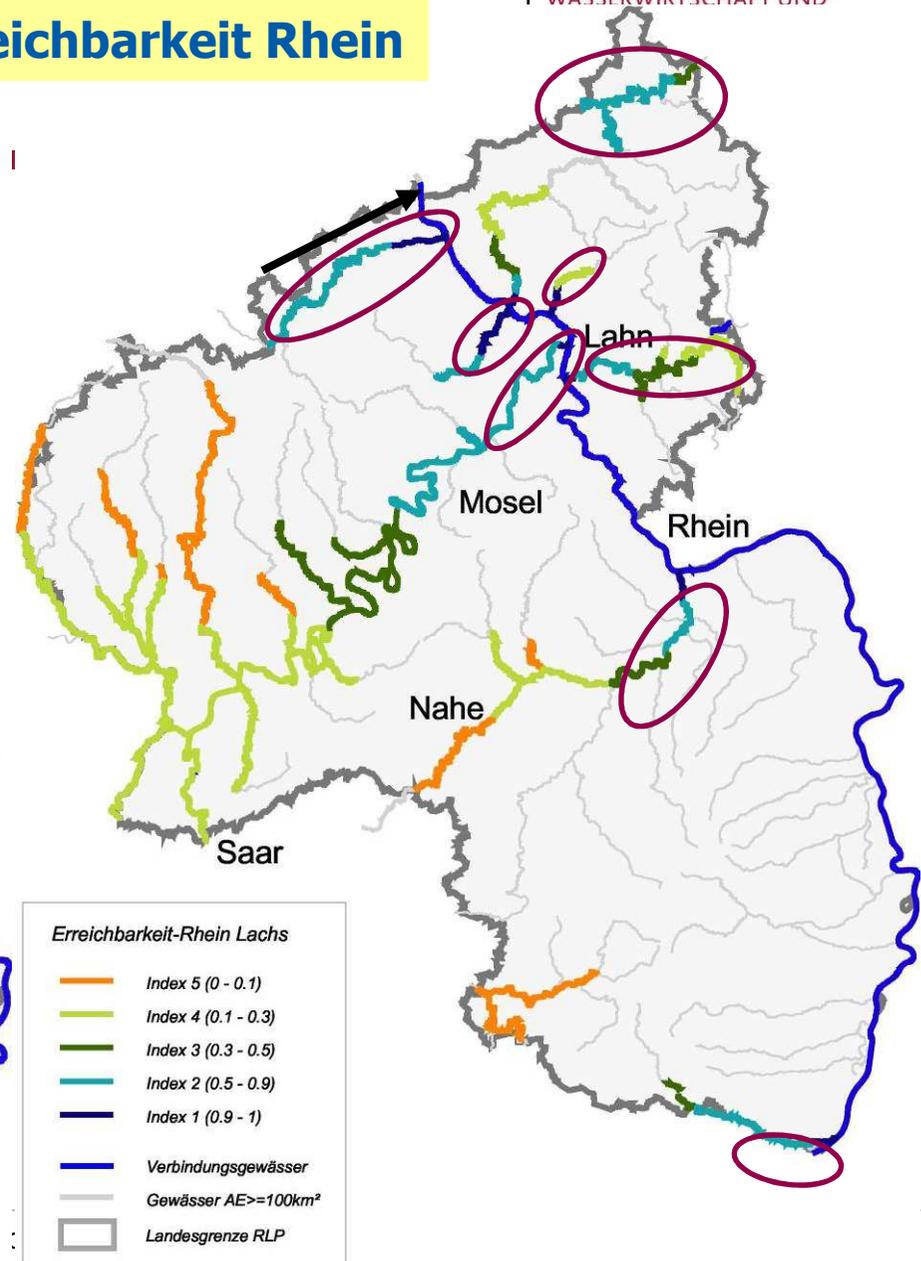
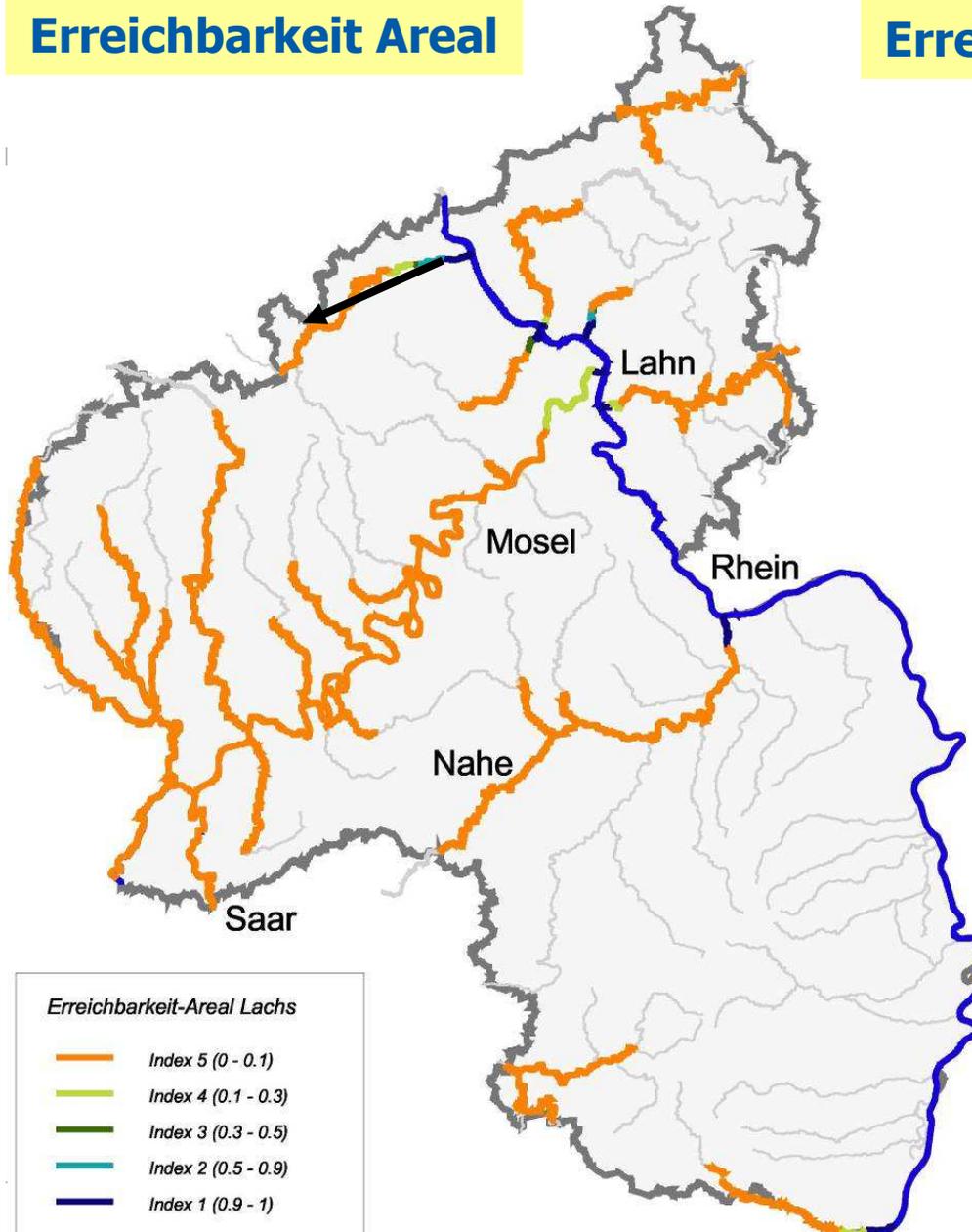


Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT,
WASSERWIRTSCHAFT UND

**Aufwärts -
Erreichbarkeit Areal**

**Abwärts -
Erreichbarkeit Rhein**



Schwerpunktgewässer

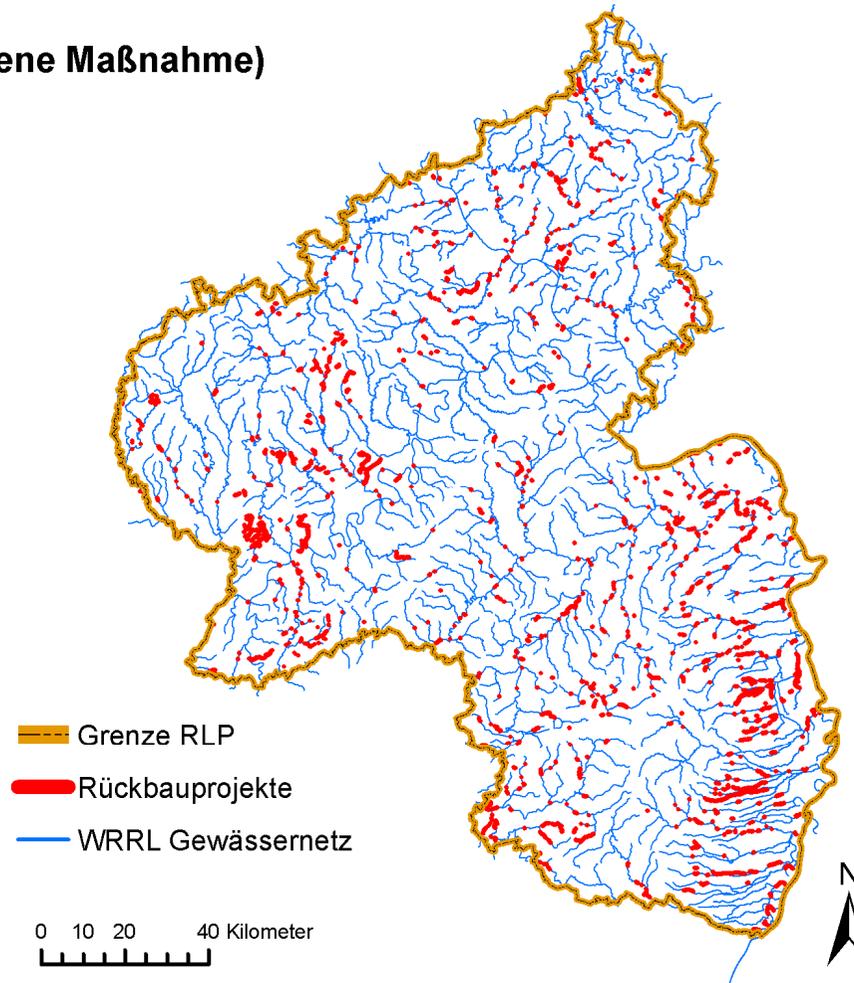




Maßnahmenumsetzung (Bsp.)

Rückbauprojekte in RLP (angelaufene Planung bis abgeschlossene Maßnahme)

| | |
|---|-----------|
| Rückbauprojekte (z.T. auch in kleineren Nebengewässern) | 584,5 km |
| WRRL-Gewässer | 8657,8 km |
| Anteil der Rückbauprojekte am WRRL-Gewässer (%) | 6,74% |



GIS & Layout: UDATA - Umweltschutz und Datenanalyse



Hochwasserrisiko- management- Richtlinie (HWRM-RL)

Hochwasserrisikomanagement- Richtlinie (HWRM-RL)



- Richtlinie vom 23. Oktober 2007
- „Hochwasser ist ein natürliches Phänomen, das sich nicht verhindern lässt. Allerdings tragen bestimmte menschliche Tätigkeiten dazu bei, ... Hochwasserereignisse zu erhöhen und deren nachteilige Auswirkungen zu verstärken“
- Länderübergreifende Hochwasservorsorge und Begrenzung von Hochwasserschäden
- www.hochwassermanagement.rlp.de



Ziele der HWRM-RL

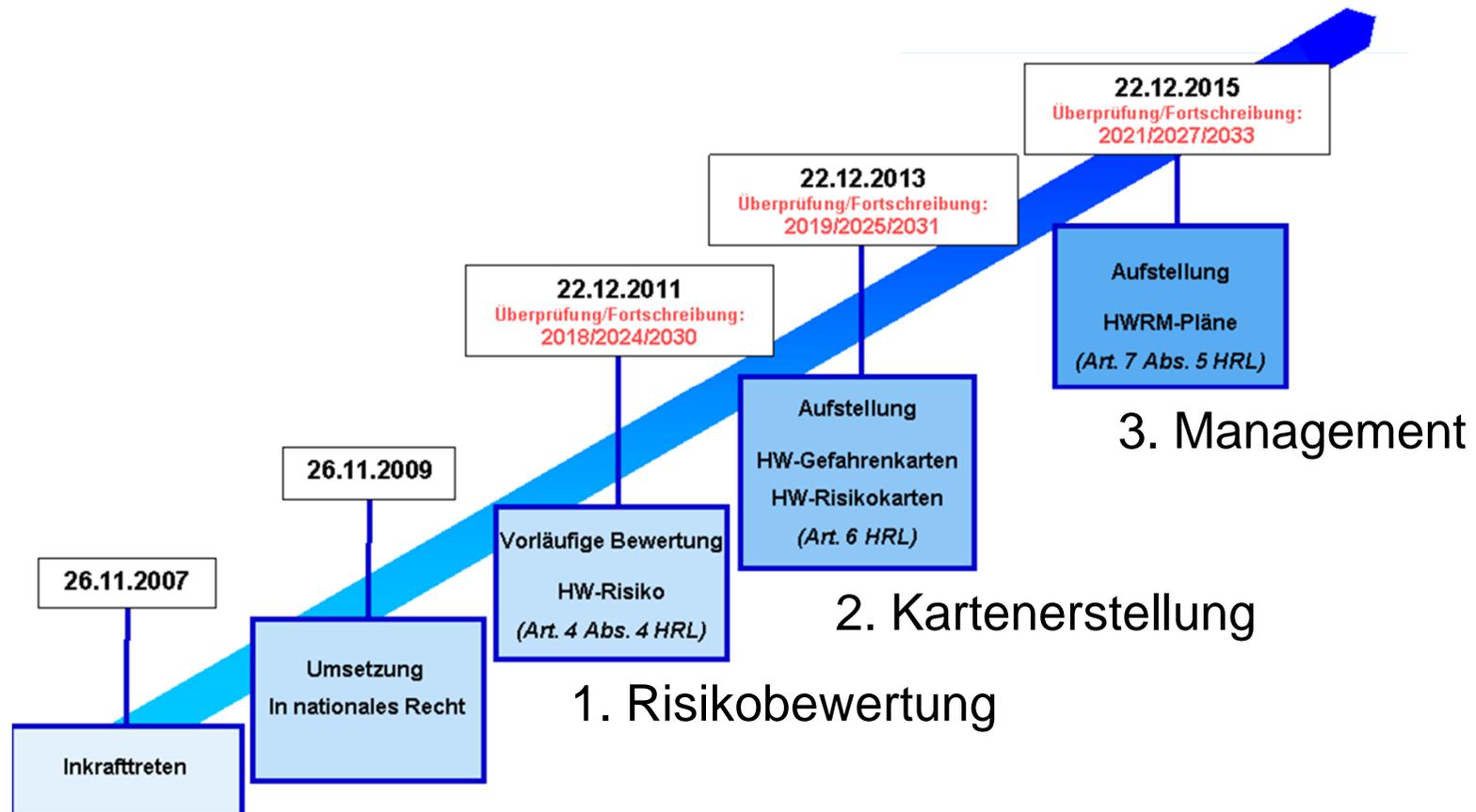
Bewertung und Management von Hochwasserrisiken zur Verringerung der hochwasserbedingten nachteiligen Folgen auf

- die menschliche Gesundheit
- die Umwelt
- das Kulturerbe
- wirtschaftliche Tätigkeiten
- Sachwerte

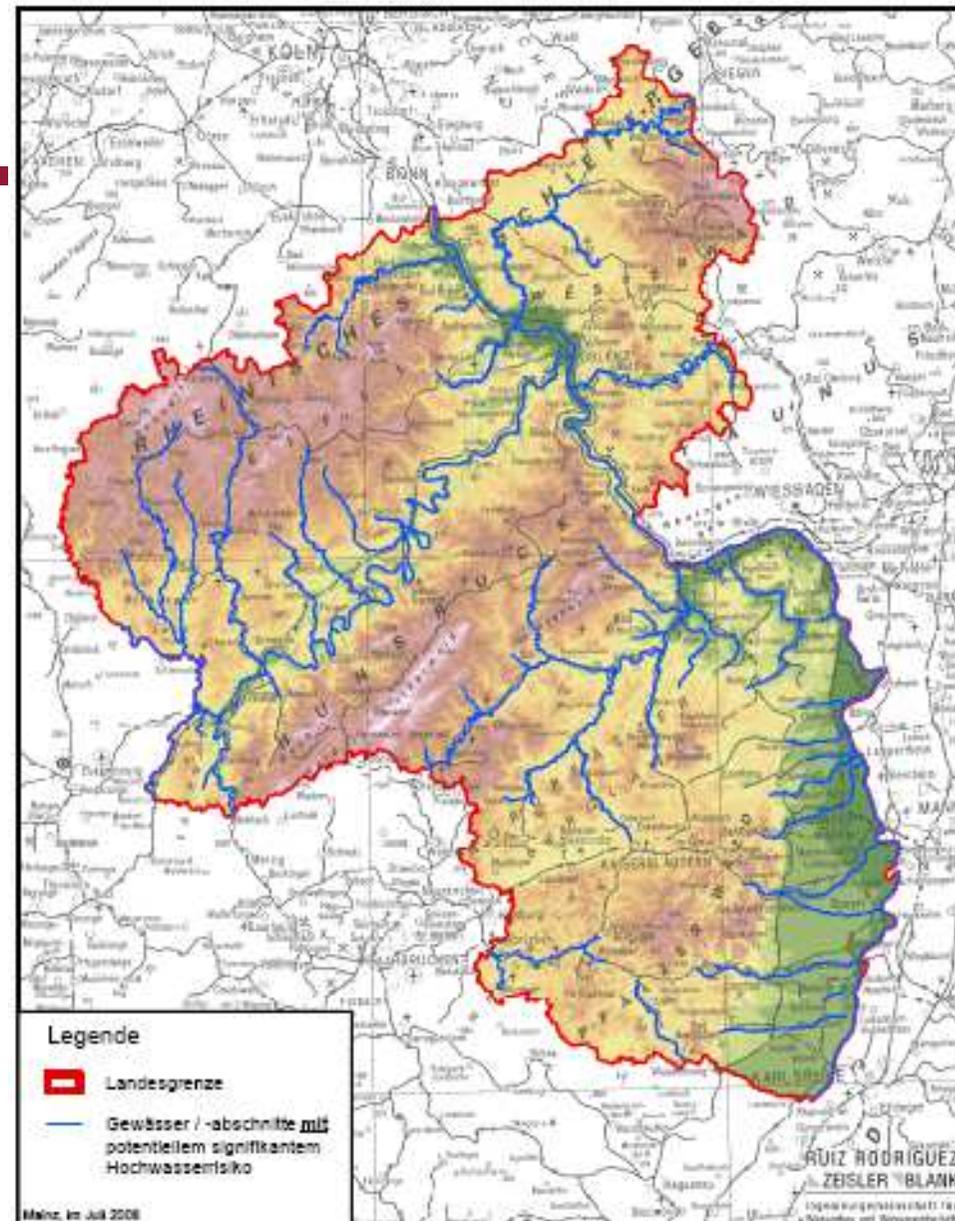




Zeitplan der HWRM-RL

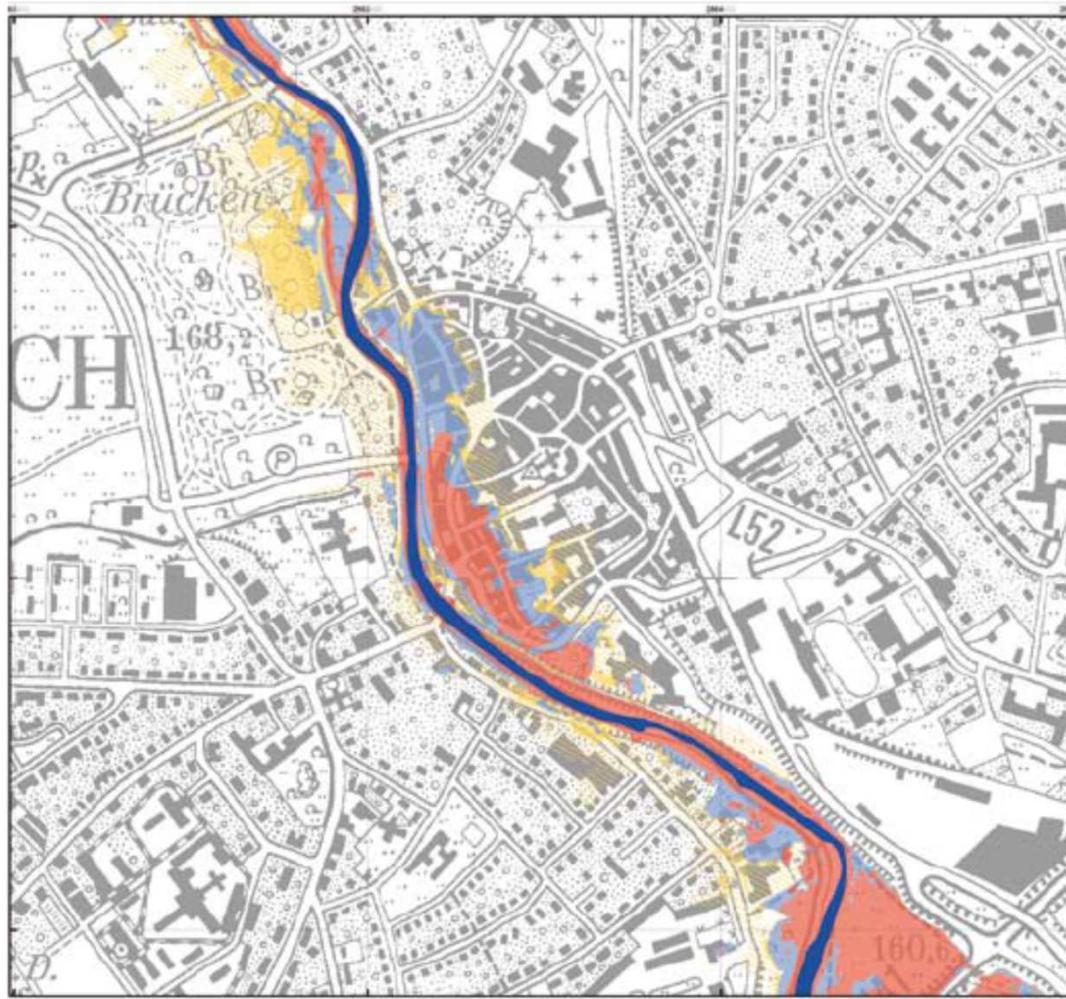


1. Bewertung des Hochwasserrisikos



Gewässer / -abschnitte
mit potenziell signifikan-
tem Hochwasserrisiko

2. Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten



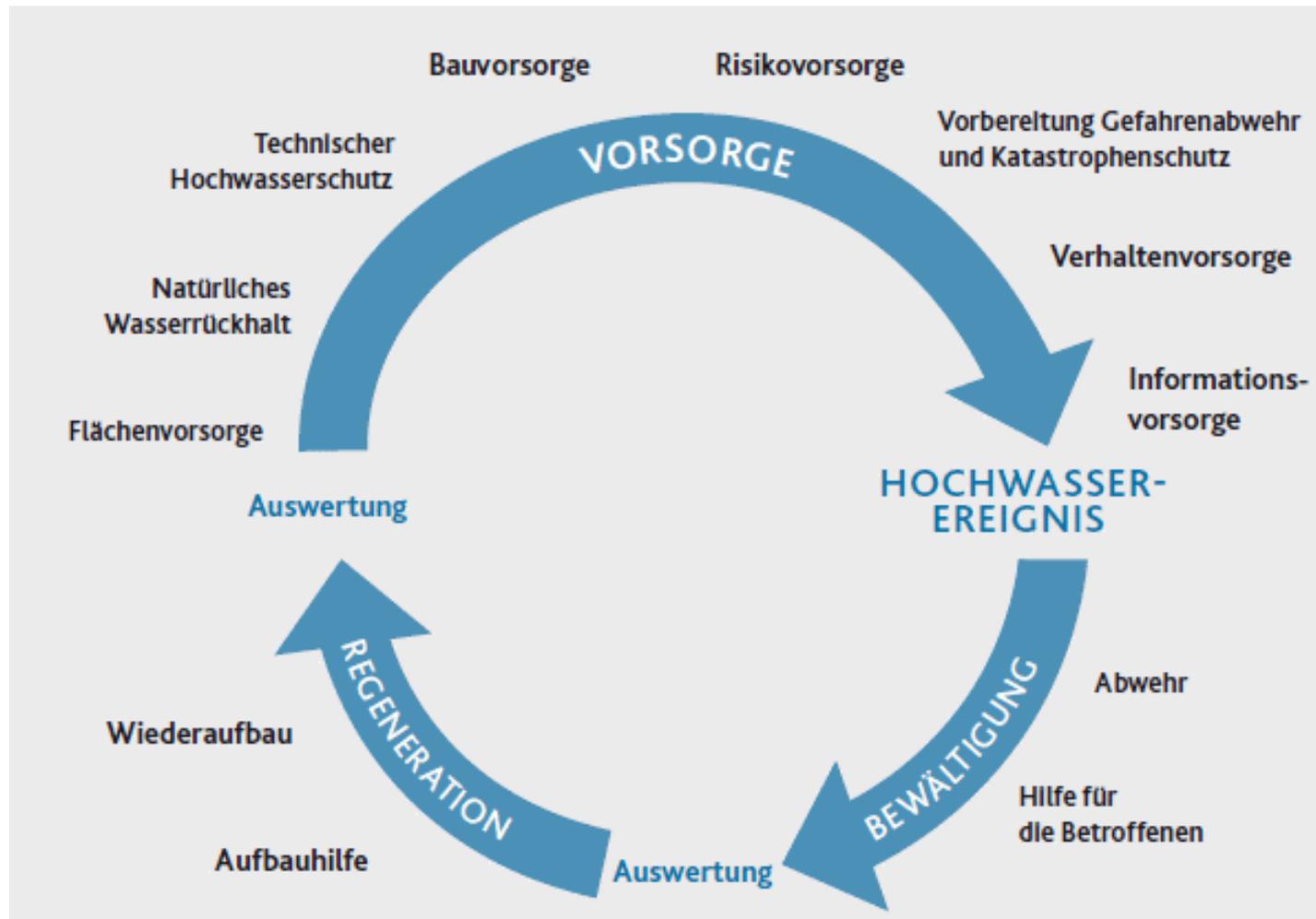
Legende Légende

- Pegelstandort
Limnimètre
- Fließrichtung
Sens d'écoulement
- Gewässer
Cours d'eau

Hochwassergefährdung Risque d'inondation

- Restgefährdung
Risque résiduel
- keine Einwirkung
Pas de risque
- geringe Gefährdung
Risque faible
- mittlere Gefährdung
Risque moyen
- erhebliche Gefährdung
Risque élevé

3. Hochwasserrisiko- managementpläne





Relevante Handlungsbereiche (1)

- **Flächenvorsorge**
(z.B. bauleitplanerische Maßnahmen, Ausweisung von Überschwemmungsgebieten)
- **Natürlicher Wasserrückhalt**
(z.B. Flächen im Einzugsgebiet, Auenbereiche)
- **Technischer Hochwasserschutz**
(z. B. Stauanlagen, Deiche, Mauern, mobiler Hochwasserschutz, Objektschutz)
- **Bauvorsorge**
(z.B. hochwasserangepasstes Planen und Bauen, hochwasserangepasste Lagerung wassergefährdender Stoffe, Beratung)





Relevante Handlungsbereiche (2)

- Risikovorsorge (z.B. Versicherung)
- Informationsvorsorge
(z.B. Hochwasservorhersage, Warnung Betroffener)
- Verhaltensvorsorge
(z.B. Aufklären über Hochwasserrisiken,
Vorbereitungsmaßnahmen für den Hochwasserfall)
- Vorbereitung zur Abwehr von Hochwassergefahren
(z.B. Alarm- und Einsatzplanung, Organisation von
Ressourcen, Übungen, Ausbildung von Rettungskräften)
- Hochwasserbewältigung und Regeneration
(Auswertung, Vorsorge)





Beteiligte Stellen und Akteure

- Wasserwirtschaftsverwaltung (Federführung)
- Kommunen (Bauleitplanung, Gefahrenabwehr, u.a.)
- Raumordnung und Regionalplanung
- Katastrophenschutzbehörden
- Landwirtschaft, Bodenordnung
- Forstwirtschaft
- Naturschutz
- Energieversorgungsunternehmen
- Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung
- Gewässeranlieger
- Interessierte Stellen



Ausblick

- Bedeutung der Richtlinien für Land- und Forstwirtschaft
- Zielerreichung in der „Kulturlandschaft“
- Schlüsselfunktion der Bodenordnung
- Schlüsselfunktion der Forsteinrichtung
- Informationspaket zum Hochwasserrückhalt
- Kooperationsvereinbarung
- Starkregenereignisse